

Jahresbericht des Präsidenten

Das Vereinsjahr 2018/19 verlief ohne spektakuläre Ereignisse.

Die Arbeit im Leistungszentrum Mittelland wurde aufgenommen und die besten Juniorinnen und Junioren der vier Regionen konnten von der guten überregionalen Zusammenarbeit profitieren. Dank der tatkräftigen finanziellen Unterstützung durch Swiss Badminton mussten die Finanzen des BVN nicht in Anspruch genommen werden.

An der letzten Regionensitzung in Basel wurde ein Thema heiss diskutiert: Juniorenlicenzen. An der DV 2013 haben die Delegierten beschlossen, dass alle Junioren der Vereine von Swiss Badminton beim Verband gemeldet werden und so automatisch eine Lizenz erhalten. Die Beiträge von CHF 20.00 (U11-U15) bzw. CHF 40.00 (für die übrigen) wurden dabei moderat angesetzt. Nun muss Swiss Badminton aber feststellen, dass nur vereinzelt Junioren dem Verband gemeldet werden. Die "Dunkelziffer" wird auf 2000 Junioren geschätzt. Ein Umstand den man nicht mehr tolerieren will. Die Diskussion war vielfältig, aber am Schluss wurde folgender Beschluss verabschiedet: Der Begriff Juniorenlizenz wird durch Juniorenmitgliedschaft ersetzt. Swiss Badminton erstellt einen Leistungskatalog. Dieser Beschluss wurde am 21. März 2019 allen Vereinen per Mail übermittelt.

Ich bin klar der Meinung, dass die Jugendmitgliedschaft eine gute Sache ist und von allen Vereinen umgesetzt werden sollte. Den Einwand, man könne diesen Beitrag an Swiss Badminton nicht auf die Junioren überwälzen, lasse ich nicht gelten. CHF 20.00 bzw. CHF 40.00 sind durchaus verkraftbar, den wenn es darum geht die Annehmlichkeiten der Zivilisation (u. a. Smartphone) einzusetzen, spielt Geld in der Regel keine Rolle. Ich habe dieses Thema an der DV unter Diverses traktandiert und bin gespannt auf Eure Meinungen.

In weniger als 100 Tagen beginnen in Basel die Weltmeisterschaften. Ein Badmintonanlass der alle Grenzen sprengt. So finden die WM der Aktiven und die Para-WM erstmals am gleichen Ort statt. Eine riesige Herausforderung für die Organisatoren. Wo finde ich genügend Zimmer, welche rollstuhlgängig sind. Wie gestalten wir den Transport für die vielen Athletinnen und Athleten. Dank grossem Einsatz und immensem Fachwissen konnten alle Herausforderungen gelöst werden und Basel wird am 19. August 2019 bereit sein die tausenden von Athleten und Zuschauern zu empfangen. Das Interesse, auch aus dem nahen und fernen Ausland, ist riesig und wer sein Ticket für Freitag, Samstag oder Sonntag noch nicht gekauft hat, der muss sich sputen, denn die Halle wird dreimal ausverkauft sein.

Im Vorstand des BVN haben in den vergangenen Jahren neue, junge Mitglieder Einsitz genommen. So sollte eine kontinuierliche Ablösung der langjährigen Mitglieder vorbereitet werden. Leider haben sich Miriam Kuoni und Simon Croll entschlossen, aus dem Vorstand auszutreten. Beide werden sich beruflich weiterbilden und mussten daher ihre Prioritäten neu festlegen. Ich bedaure dies sehr, haben sie doch jugendlichen Elan und neue Ideen eingebracht. Ich wünsche beiden alles Gute und viel Erfolg auf ihrem beruflichen Werdegang. An der DV werden wir dann über die zukünftige Besetzung und die Zukunft des BVN-Vorstandes informieren.

Zu Abschluss geht mein Dank an meine Vorstandsmitglieder für die gute Zusammenarbeit und an alle Personen, welche sich für den Badminton sport engagieren.

Mit federleichte Grüssen

Martin Speiser